

EUROPA-UNION KV-Hammelburg



EUROPA
Spiegel

TERMINE

Datum / Uhrzeit	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
Jeden 1. Samstag im Monat: 10:00 bis 12:00 Uhr	Sprechstunde im Europa-Haus am Viehmarkt
So. 25.06.2006 10:00 – 12:30 Uhr	Politischer Frühschoppen im Europa-Haus Referent: Ulf Zeitler „Flora und Fauna an Sinn und Saale“
Mo.10.07.2006 19.00 Uhr	Briefmarkenausstellung gemeinsam mit dem Briefmarkensammlerverein Hammelburg aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Europa Union KV Hammelburg „Europa auf Briefmarken“ Vernissage Heimatmuseum Herrenmühle Hammelburg (auf besondere Einladung)
Di.11.07. – Di. 16.08.2006 zu den Öffnungszeiten	Briefmarkenausstellung „Europa auf Briefmarken“ im Heimatmuseum Herrenmühle
Di. 11.07.2006 19.00 Uhr Stadtpfarrkirche	Fest des Heiligen Benedikt – Patron Europas Ökumenischer Gottesdienst mit der Kantorei Marktheidenfeld Leitung : Hermann Grollmann, Direktor der Bayerischen Musikakademie Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen
Mi. 26.07.2006	Informationsabend mit dem neuen Schweinfurter Theaterleiter Christian Kreppel. Veranstaltungsort und Zeitpunkt bitte der örtlichen Presse entnehmen. Eingeladen sind alle Theater- und Konzertfreunde der Europa-Union
So. 13. 08.2006 10.00 Uhr – 22.00 Uhr	Tafelrunde auf der Saale-Insel Veranstalter: Förderverein Heimatmuseum und Denkmalpflege
Mo. 14.08.2006 18.00 Uhr – 24.00 Uhr	Lampionfest auf der Saale – Insel Hammelburg Veranstalter: Europa Union Kreisverband Hammelburg
Mo. 04.09.2006	Tagesfahrt zur Europäischen Zentralbank (EZB) nach Frankfurt (ausgebucht)
Do. 07.- So. 10.09.2006	Studienreise der Jungen Europäer nach Berlin
Fr. 08.09.2006 19:30 Uhr im Kolpingheim	Info-Abend mit Diashow über die Stationen der Thailand-Rundreise von Heinz Ziegler. Teilnehmer, Mitglieder und Gäste willkommen.
So. 10.09.2006 10:00 – 12:30 Uhr	Politischer Frühschoppen im Europa-Haus
Sa. 16.09. – So. 24.09.2006	Jubiläumsreise nach Rabac / Kroatien Reiseleiter D. Feist und H-D. Scherpf
Sa. 07.10.206	1. Theaterfahrt in der Saison 06/07 nach Schweinfurt um 18:30 Uhr am Weihertorplatz mit Halt in der Kissinger Str., in Fuchsstadt und Rütchenhausen. Gastspiel der Komödie Dresden mit „Jetzt oder nie – Comedian Harmonists 2“
So. 08.10.- Mi. 25.10.2006	18-tägige Rundreise durch Thailand mit Badeaufenthalt und Zwischenaufenthalt in Abu Dhabi (Reiseleiter Edgar Hirt) - (ausgebucht)
Mo. 30.10.2006 18:30 Uhr ab Weihertorplatz mit den bekannten Haltestellen	2. Theaterfahrt nach Schweinfurt. Gastspiel Opera Nova Bromberg: „Der Stein der Weisen“, Märchenoper von W.A. Mozart
Oktober 2006	Herbstwanderung geplant – Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben
Di. 21. 11.2006 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	3. Theaterfahrt nach Schweinfurt Tanztheater aus Italien: Compagnia Aterballetto.
So. 10.12.2006 10:00 – 12:30 Uhr	Politischer Frühschoppen im Europa-Haus
Sa. 16.12.2006	Festliches Weihnachtskonzert der Wiener Sängerknaben in Schweinfurt. Anschließend gemütliches Beisammensein. (Teilnehmer an Theaterring)
Mo. 18.12.2006 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	4. Theaterfahrt nach Schweinfurt. Gastspiel Barder Danseteater Oslo: „The Dancing Man“
Do. 28.12. – Di. 02.01.2007	Silvesterfahrt ins Blaue (geplant)
So. 28.01.2007	„Für eine Nacht voller Seligkeit“ – eine Peter-Kreuder-Gala der Musikalischen Komödie Leipzig in Schweinfurt

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse bzw. unsere Internet-Seite unter www.eu-hammelburg.de außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europäische Seminare und Vorträge angeboten.

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V. Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg, Postfach 1115
Telefon (Europa-Haus): 09732-785614 **email: europa-haus@online.de**

Vorsitzender	Edgar Hirt	Bahnhofstr. 19	97754 Hammelburg	Tel. 09732-783432	Fax: 783433
Stellv. Vorsitzende	Dieter Lotze	Frühlingsstr. 16	97727 Fuchstadt	Tel. 09732-5237	
	Hans-Dieter Scherpf	Georg-Horn-Str. 11	97762 Hammelburg	Tel.:09732-4161	
Schatzmeister	August Oschmann	Königsberger Str. 5	97762 Hammelburg	Tel. 09732-2502	
Geschäftsführer	Lothar Günther	Oberfelder Str. 2a	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4770	Fax: 4770
Zusammengestellt	Josef Schellenberger	Weberstr. 56	97762 Hammelburg	Tel. 09732-79312	Fax: 79313

Halbzeit im Jubiläumsjahr

HAMMELBURG. Mit den Veranstaltungen-Mitgliederversammlung, Festveranstaltung im Heinrich Köppler Haus und einigen Reisen- haben wir die erste Hälfte unseres Jubiläumsjahres erfolgreich abgeschlossen.

Wie Sie aus den Presseberichten ersehen können, wurde uns viel Lob für die Organisation gezollt. Mehrere Monate der Vorbereitung waren nötig um die Veranstaltungen mustergültig durchführen zu können. Ich möchte allen Beteiligten für Ihr Engagement herzlich danken,

Mitglieder an der Mitgliederversammlung in Obererthal teilnahmen.

Frau Pia Beckmann, werden wir in unserer Sonderausgabe des

Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannte mit.

Sonderausgabe



Briefmarkenausstellung

vom 11. Juli – 16. August

zu den Öffnungszeiten des Museums

„Europa auf Briefmarken“

Auch auf der Festveranstaltung waren mehr als 300 Mitglieder und Gäste anwesend. In den Grußworten kam immer wieder zum Ausdruck, dass unser Kreisverband mit seinen Aktivi-

Europa-Spiegels über unser Jubiläumsjahr veröffentlichen. Sie haben bedauert, dass sie aus terminlichen Gründen nicht an der Festveranstaltung teilnehmen konnten. Gefreut habe ich mich über die Mails von Frau Ursula Schleicher, ehemalige Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und von meinem Kollegen Edwin Lang, Kreisvorsitzender der EU Aschaffenburg, die voll des Lobes über die würdige Veranstaltung waren. „Ihr Hammelburger Europäer seid einfach Spitze und Ihr könnt stolz sein auf diesen hervorragenden Verband der Europa Union“, brachten Sie zum Ausdruck.

Mit weiteren Veranstaltungen werden wir die zweite Hälfte unseres Jubiläumsjahres begehen. Dazu möchte ich Sie recht herzlich einladen. Hinweise finden Sie auf dieser Seite!

Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Sonderbriefumschläge „Heiliger Benedikt“ und der Briefmarkenausstellung „Europa auf Briefmarken“ unterstützen wir mit einem bescheidenen Beitrag den Bau des neuen katholischen Pfarrzentrums und die Aktivitäten der evangelischen Kirchengemeinde in der Ungarnpartnerschaft.

Für gute Zwecke

Auch der Erlös aus dem erstmals auf der Saale-Insel von unserem Kreisverband durchgeführten Lampionfestes wird dem Förderkreis „Heimatmuseum und Denkmalpflege“ zum Ausbau der Saale-Insel zur Verfügung gestellt. Ich würde mich freuen, viele Besucher bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Edgar Hirt
1. Vorsitzender



Fest des hl. Benedikt - Patron Europas

Ökumenischer Gottesdienst

mit Todengedenken für verstorbene Mitglieder

Dienstag, 11. Juli, 19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Hammelburg

mit der Kantorei Marktheidenfeld

allen voran meinen beiden Stellvertretern Dieter Lotze und Hans-Dieter Scherpf.

Über 300 Festbesucher

Es hat mich sehr gefreut, dass trotz der notwendigen Neuwahlen, wieder mehr als 100

täten beispielgebend ist. Die Grußworte unseres Präsidenten Elmar Brok MdEP, unseres Bundestagsabgeordneten Eduard Lindner, der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Frau Susanne Kastner und der Oberbürgermeisterin der Stadt Würzburg,

Lampionfest auf der Saale-Insel

Mo. 14. Aug. 18:00 bis 24:00 Uhr mit der „Mambo Band aus Zeil“

Europamedaille zum Jubiläum

Hammelburg. Der „unermüdliche Motor der Europaidee in Franken“ – ein Titel, auf den die Europa Union Hammelburg mit Recht stolz sein darf – darf sich ungeteilten Lobes und Respekts erfreuen. Zum 50-jährigen Bestehen des Kreisverbandes nahmen die heimischen Europäer in Anerkennung Ihrer Verdienste um die europäische Idee die Glückwünsche zahlreicher Politiker und Prominente entgegen.

Vor rund 400 Gästen im Heinrich-Köppler-Haus würdigte sie Edgar Hirt als Organisator, Ansprechpartner, Vorstand und manchmal Querdenker, sein Vorstandsteam als idealistisch-tatkräftige Mannschaft. „Die Europa Union Hammelburg ist präsent und aktiv“ betonte die Abgeordnete mit ihren Glückwünschen und überreichte Hirt die Europamedaille.



Dr. Weisgerbers Kollege im Europaparlament, Markus Ferber unterstrich als Landesvorsitzender der Europa Union Bayern die Attraktivität und das Engagement der Hammelburger, das sich in Aktionen, Reisen und Diskussionen niederschlägt. Die vergange-

nen 50 Jahre bezeichnete er als „Erfolgsgeschichte des Europäischen Kontinents“. Doch habe die EU längst nicht alle Aufgaben abgearbeitet. Sie brauche deshalb die Unterstützung der Menschen mehr denn je. Die Summe der Gemeinsamkeiten ist zu klein geworden, meinte der Festredner. Doch sei es möglich „aus 25 nationalen Egoismen“ gemeinsames Handeln zu formen. In einer „Friedensmacht Europa“ hielt er es für unmöglich, dass alle Mitgliedsstaaten eine eigene Außenpolitik betreiben. Rumänien und Bulgarien „gehören in die Familie“ resümierte er zum Beitritt der beiden Balkanstaaten.

Weiter für Europa ringen

Ferber warnte davor, das Erreichte als dauerhaft zu betrachten: „Für den Bestand des Erfolgs müssen wir immer wieder kämpfen“, betonte der Parlamentarier. Die EU Hammelburg habe intensive Arbeit in diesem Sinne geleistet, vermerkte er mit der Bitte „nicht nachzulassen“ und über das Verbindende zu reden, nicht über das Trennende.

Für Landrat Thomas Bold war unter anderem die „Einmaligkeit des Europa Hauses“ in der Saalestadt Zeichen eines lebenden Kreisverbands, dem er namens des Landkreises und des Kreistags den Dank zum Jubiläum überbrachte. Das Erreichen der 500 Mitglieder in der heimischen EU und die Gründung der Jungen Europäer durch Josef Lindner stimmten ihn optimistisch, dass der europäische Gedanke erhalten und ausgebaut wird.

Einsatz vor Ort

„Die Bürger vor Ort sind es, die Europa voranbringen“, stellte Bürgermeister Ernst Stross fest, der am Beispiel der Energieressourcen ein Umden-

ken für den Kontinent Europa gefordert sah. Sein Dank galt dem umtriebigen Verband für dessen enorme Außenwirkung aber auch für Zuwendungen wie beispielweise soziale Einrichtungen oder Schulpartnerschaften. Sie können auch künftig mit der Unterstützung der Stadt rechnen“ betonte Stross mit den Grüßen der Stadt und des Rates.

Der europäische Gedanke stehe auch im Bundestag im Mittelpunkt weil der Friedensgedanke die Basis für die europäische Einigung ist, betonte der Hammelburger Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell. Die Lösung von Konflikten sei leichter unter einem „Dach Europa“. Bestes Mittel gegen eine „Europamüdigkeit“ nannte der aktive Bürger- wie im Kreisverband Hammelburg.

Ohne Europa wären die bayerischen Exportzahlen nicht so gut, wie sie sind, würdigte Landtagsabgeordneter Robert Kiesel die Bedeutung der Europäischen Union. Der Wettbewerb sei jedoch nur gemeinsam zu bestehen. „Wir brauchen Partner um uns, mit denen wir in Verbundenheit leben und deren Freundschaft wir festigen sollten“, betonte Kiesel.

Der stellvertretende Bezirksvorsitzender der unterfränkischen Europa Union, Anton Halbich, der das heimische Vorstandsteam als „die glorreichen Acht“ bezeichnet, war überzeugt, dass „das Herz der bayerischen Europäer in Hammelburg schlägt, auch wenn der Kopf in München sitzt“. Hans Metzger, Vorsitzender des Kreisverbandes Röttingen überbrachte namens aller unterfränkischen Kollegen einen Ehrenteller.

heg
Saalezeitung vom 2.5.2006



Die Europamedaille der CDU/CSU – Gruppe in der Europäischen Volkspartei (EVP-ED) des Europäischen Parlaments wurde Edgar Hirt von Dr. Anja Weisgerber, MdEP beim Festakt zum 50-jährigen Jubiläums des Kreisverbandes überreicht



"Wir sind kein elitärer Club"

Der stärkste Kreisverband der Europa-Union auf dem Kontinent ist in Hammelburg angesiedelt. Er ver-



eint 538 Mitglieder und damit mehr als die Landesverbände Bremen und Hamburg zusammen. Heute feiert er 50-jähriges Bestehen. Edgar Hirt ist von Anfang

an dabei und 27 Jahre Vorsitzender.

Frage: Nach dem Krieg lag Europa in Trümmern. Warum glaubten sie an ein Zusammenwachsen des Kontinents?

Edgar Hirt: Begonnen haben wir 1953 als Junge Europäer mit der Überzeugung "Nie wieder Krieg". Erstes Ziel war die Versöhnung mit zwischen den "Erzfeinden" Frankreich und Deutschland. Ohne sie wäre bei der Europäischen Einigung gar nichts passiert. Wunsch war das freie Reisen ohne Schlagbäume. Wir haben erst die Jugendorganisation gegründet und dann die Europa-Union. Für unsere wöchentlichen Treffen bereiten wir im Wechsel Vorträge vor. So beschäftigten wir uns intensiv mit der Politik.

Spürten Sie auch Vorbehalte?

Hirt: An den Stammtischen hieß es, dass wir nie eine Einigung mit Frankreich schaffen. Die Weichen in der großen Politik waren jedoch schon damals anders gestellt. Vorsitzender Anton Kaiser war bei uns und in der katholischen Jugend organisiert. Pfarrer Röll fürchtete mit der Gründung eines neuen Jugendverbandes ein Konkurrenzunternehmen.

Der Kreisverband feiert Jubiläum.

Dagegen herrschen in der großen Europa-Politik Verteilungskämpfe vor. Was bewegt sie dabei?

Hirt: Die Einigung funktioniert nur über die Solidarität unter den Mitgliedsstaaten. Schon bei der Aufnahme der Südeuropäer haben wir gewusst, dass sie lange am Tropf der Kerneuropäer hängen. Auch die zehn neuen Mitgliedsstaaten brauchen Unterstützung. Unter dem Strich profitieren alle.

Hammelburg stellt europaweit den größten Kreisverband. Ihr Angebot an Reisen ist legendär. Kritiker sagen, sie locken vor allem mit der Reiselust, sprechen sogar von Schönwetter-Europäern. Was halten sie dagegen?

Hirt: Gegen dieses Image habe ich mich immer gewehrt. Alle Mitglieder stehen hinter unseren politischen Zielen. Reisen ist ein Teil unserer Arbeit. Für unsere vielen Mitglieder können wir ja nicht nur eine Reise anbieten. Wir sind halt von der guten Organisation her bekannt. Bei uns wird jeder betreut und ist nicht nur eine Nummer. Sonst kämen ja nicht so viele. Manche denken, wir sind ein elitärer Club. Das ist ein Missverständnis. Wir sind für alle offen. Im übrigen haben wir den Kauf des Europa-Hauses am Viehmarkt außer einem Zuschuss der Stadt aus eigenen Mittel finanziert. Wir bieten ja auch politische Frühchoppen, Frauenforen, Jugendbetreuung und vieles mehr.

Die Bereitschaft zum Ehrenamt schwindet. Wie ist das in ihrer Europa-Union?

Hirt: Wir sind ein eingespieltes Team und haben damit kein Problem. So ist August Oschmann 37 Jahre Schatzmeister. Dass es in 50 Jahren nur drei Vorsitzende gab, spricht für die Kontinuität des Verbandes. Mit Wiedergründung der Jungen Europäer

hoffen wir auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit. Pro Jahr kommen 40 bis 50 Mitglieder zu. So können wir den Stand halten.

Was haben Sie noch für Ziele mit der Europa-Union?

Hirt: Wir benötigen dringend größere Räume. Im Europa-Haus ist der größte Raum mit 40 Plätzen zu klein geworden. Ein Saal für 80 Personen wünschenswert, um unsere Ziele neuen Interessenkreisen näher zu bringen. Unsere Arbeit finanzieren wir über Eigenmittel und bekommen entgegen mancher Vorurteile keine Zuschüsse von der Europäischen Union.

Sie fordern die europäische Einigung und haben die Gebietsreform noch nicht nachvollzogen. Wann wachsen die Kreisverbände Hammelburg und Bad Kissingen zusammen?

Hirt: Das ist zur Zeit nicht wünschenswert, weil die Strukturen zu unterschiedlich und die Entfernungen zu groß sind. Ich habe schon vor Jahren die Führung eines großen Kreisverbands abgelehnt.

Wann ist ihrer Meinung nach die europäische Einigung abgeschlossen?

Hirt: Das wird noch Jahrzehnte dauern. Dazu muss man erst mal die Außengrenzen definieren. Zunächst sollte das Kerneuropa stärker integriert und je nach Fortschritt um neue Länder erweitert werden. Weil die europäische Verfassung noch nicht verabschiedet ist, droht eher ein Auseinanderdriften der Gemeinschaft. Für die Verfassung sehe ich eine neue Chance, wenn Deutschland die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union Anfang 2007 für ein halbes Jahr von Finnland übernimmt.

Dieses Gespräch führte Wolfgang Dünnebieber
Mainpost 27.04.2006

EU bald live im Internet

Die Bürger der EU-Mitgliedsstaaten können künftig wichtige Sitzungen und Entscheidungen ihrer Regierungsvertreter in Brüssel im Internet direkt verfolgen. Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union beschlossen am Freitag (16.6.06) in Brüssel, dass sämtliche Beratungen im Ministerrat über Rechtsakte, über das Europäische Parlament mitentscheidet, öffentlich sein sollen.

Alle öffentlichen Beratungen sollen demnach direkt im Internet in allen EU- Amtssprachen übertragen werden. Nur die Briten waren dagegen. Sie befürchteten, dass nun wichtige Absprachen zwischen den Ministern zu heiklen Themen in Hinterzimmer verlagert werden. www.consilium.europa.eu

Dieser Beschluss war überfällig und wurde seit Jahren von der Europa Union gefordert.

Vereintes Europa seit 50 Jahren im Blick

Hammelburg (SI) Jubiläum feiert der Kreisverband der Europa Union Hammelburg. Vor 50 Jahren, am 23. Februar 1956, wurde er gegründet. Der Bund Europäischer Jugend, der damals schon drei Jahre bestand, hatte die Initiative übernommen.

Den ersten kommissarischen Vorstand bildeten Oberamtsrichter Franz Weidling, Notar Josef Dotter und Zahnarzt Dr. Legath. Danach begann die Phase der Mitgliederwerbung, bereits nach drei Monaten hatte sich die Zahl auf 32 verdoppelt.

Durch vielerlei Aktivitäten in Verbindung mit Vereinen und Verbänden wurde der Gedanke der europäischen Einigung in weite Kreise der Bevölkerung getragen. Es gab Vorträge, Seminare, Bildungs- und Informationsreisen in viele europäische und außereuropäische Länder sowie gesellige Veranstaltungen.

1957 übernahm Edgar Hirt, der bereits 1970 zum Geschäftsführer gewählt wurde, von Konrad Peschka den Kreisverband mit 270 Mitgliedern. Schon damals war er der Zweitgrößte im Landesverband Bayern.

Die Werbung neuer Mitglieder stand immer wieder auf der Tagesordnung. 1996 gehörten dem Kreisverband bereits 434 Mitglieder an. Im vergangenen Jahr wurde durch die Gründung der Jungen Europäer die magische Zahl von 500 Mitgliedern erreicht. Mit heute 538 ist der Kreisverband Hammelburg der größte in Deutschland und Europa.

Der Kauf eines Hauses war geboten, um die organisatorischen Aufgaben eines so starken Verbandes durchführen zu können. Zum 45-jährigen Bestehen 2001 konnte dann das Europa-Haus am Viehmarkt eingeweiht werden, das heute Zentrum der Veranstaltungen ist, inzwischen aber schon wieder zu klein ist. Eine Schafkopf- und Skatrunde trifft sich dort monatlich, politische Frühschoppen finden vierteljährlich statt. Seit Beginn der Partnerschaft mit der Stadt Turnhout wird diese von der Europa-Union begleitet und finanziell unterstützt. Regelmäßig finden Empfänge französischer, belgischer und englischer Schüler aus den Partnerschulen im Europa-Haus statt. Die Betreuung des Europäischen Wettbewerbs für

den Altlandkreis Hammelburg ist eine weitere Aufgabe des Verbandes. Der Theaterring hat über 100 Abonnenten für das Theater Schweinfurt. Eine Kegelgruppe besteht seit 1990. Finanzielle Unterstützung wird gemeinsamen Vereinen und Verbänden gewährt. Mitglied ist der Verband im Förderkreis Heimatmuseum und der belgisch-bayerischen Gesellschaft mit Sitz in Brüssel. Auch in überörtlichen Gremien der Europa Union ist der Kreisverband seit Jahrzehnten vertreten.

Über 300 Gäste haben sich zur Jubiläumsfeier am heutigen Freitag angesagt. Um 17 Uhr gibt es einen Empfang im Rathaus, um 18¹⁵ Uhr ab Marktplatz einen Bustransfer zum Köppler-Haus, wo um 18³⁰ Uhr die Feier stattfindet. Europa-Abgeordneter Markus Ferber, Landesvorsitzender der Europäischen Union, hält den Festvortrag. Als Gäste werden Ehrevorsitzender Karl Hillermeier, Europaabgeordnete Anja Weisgerber und die ExVizepräsidentin des EU-Parlaments Ursula Schleicher erwartet.

Mainpost 27.04.2006



Zum 50-jährigen Bestehen des Europa-Union- Kreisverbandes Hammelburg empfing Bürgermeister Ernst Stross zahlreiche, teils hochrangige Gäste im Remter des Rathauses. Stross würdigte in seiner Laudatio die Bereitschaft zur Versöhnung und Zusammenarbeit der 1953 gegründeten Jungen Europäer, die zur Gründung des -heute bundesweit mitgliederstärksten- EU-Kreisverbandes führten. Das Ziel eines „Europa über Grenzen“ wurde von den heimischen „Europäern“ immer mit Mut

und Tatkraft verfolgt, betonte der Hausherr mit seinem und dem Dank des Stadtrats und der Stadt. Als Beispiel nannte er die dauerhafte Freundschaft mit der belgischen Partnerstadt Turnhout, wozu die Europa Union einen maßgeblichen Beitrag geleistet habe. Für den Empfang, bei dem sich die Gäste anschließend ins „Goldene Buch“ der Stadt eintrugen (im Bild der Landesvorsitzende Markus Ferber MdEP) dankte der Hammelburger Kreisverbandsvorsitzende Edgar Hirt.

Europa verinnerlicht

Hammelburg Zum 50. Gründungstag ehrte die Europa-Union im Rahmen ihres Festkommers im Heinrich-Köppler-Haus die langjährigen Mitglieder mit der goldenen und silbernen Ehrennadel. Vorsitzender Edgar Hirt, sein Stellvertreter Dieter Lotze und Europaabgeordneter Markus Ferber dankten für die Treue zum Kreisverband und hofften auf weitere Unterstützung der Gewürdigten.

Europäische Gedanke wichtig

Dem vom "Sunday Night Orchestra" unter Leitung von Peter Claßen umrahmten Festkommers überbrachte MdB Hans-Josef Fell seine Glückwünsche. Der europäische Gedanke stehe auch im Bundes-

tag im Mittelpunkt weil der Friedensgedanke die Basis für die europäische Einigung ist, betonte er. Die Lösung von Konflikten sei leichter unter einem "Dach Europa", fügte der Bundesabgeordnete hinzu.

Als bestes Mittel gegen eine "Europamüdigkeit" bezeichnete er aktive Bürger - wie im Kreisverband Hammelburg. Ohne Europa wären die bayerischen Exportzahlen nicht so gut, wie sie sind, vermutete auch der CSU-Landtagsabgeordneter Robert Kiesel in seinem Grußwort.

Der Wettbewerb sei jedoch nur gemeinsam zu bestehen. "Wir brauchen Partner um uns, mit denen wir in Verbundenheit leben und deren Freundschaft wir festigen sollten", appellierte Kiesel an das Auditorium. Der stellvertretende Bezirksvorsitzender der unterfränkischen Europa-Union, Anton Halbig, der das heimische

Vorstandste am als die "glorreichen Acht" bezeichnete, war überzeugt, dass "das Herz der bayerischen Europäer in Hammelburg schlägt, auch wenn der Kopf in München sitzt".

Die Europa-Union Hammelburg denke und handele wie ein Mann, unterstrich Halbig. Hans Metzger, Vorsitzender des Kreisverbands Röttingen überbrachte namens aller unterfränkischen Kollegen einen Ehrenteller.

Den Dank der Geehrten stattete Altlandrat Herbert Neder ab, der für die Beteiligung an den Europawahlen warb. Den musikalischen Abschluss des Festkommers bildete die Europahymne in der textlichen Fassung von Friedrich Schiller, die der "Chor der Europa-Union", größtenteils Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Hammelburg, vortrug.

Mainpost 2.5.2006
Winfried Ehling



Die goldene Ehrennadel für 30 Jahre Mitgliedschaft bekamen Altlandrat Herbert Neder (2.v.r.) und die Hammelburger Ex-Stadträte Jürgen Rückbeck (r.) und Oskar Böhm (2.v.l.). Gudrun Schäfer-Fell und Georg Sell wird die Auszeichnung nachgereicht. Bürgermeister Ernst Stross.(l.) zählte zu den ersten Gratulanten der Geehrten.



Die Ehrennadel in Silber überreichte der Landesvorsitzende Markus Ferber (links) für zwei Jahrzehnte in den Reihen der Europa-Union. Gewürdigt wurden (v.l.) Theres Neder, Josef Hugo, Ingeborg Löpsinger, Lieselotte Mieg, Dieter Schuberth, Gisela und Werner Strerath, Marita und Anton Köhler, Otmar Zimmer. Auf dem Bild fehlen: Josef und Rita Bindrum, Otto Heenes, Hannelore Keidel, Marlies und Willi Münch, Edith Reuter sowie Luise Wohlfahrt.

Foto (2): Monika Lindner

Fünf Jahrzehnte Europa-Union

Hammelburg (win) Der neugewählte Bezirksvorstand der Europa-Union stellte bei seiner konstituierenden Sitzung im "Europa-Haus" Weichen. Hans-Dieter Scherpf (Hammelburg), der im März von der Bezirksversammlung in Aschaffenburg neugewählte Bezirksvorsitzende, legte seine Pläne vor.

Der Schwerpunkt liegt in Unterfranken auf der politischen Arbeit und der besseren Kommunikation der Kreisverbände. Der Bezirksverband Unterfranken ist mit 1371 Mitgliedern der größte in Bayern. Größter Kreisverband ist Hammelburg mit 530 Mitglie-

dern vor Bad Kissingen (323). Zum neuen Geschäftsführer wurde der Hammelburger Josef Schellenberger bestellt. In der Sitzung wurden ebenso die Inhalte der Veranstaltungen des Bezirksverbands diskutiert. Wichtige Termine sind die Jubiläumsveranstaltung "50 Jahre EU-Kreisverband Hammelburg" am 28. April, der Europa-Tag in Würzburg am 9. Mai sowie die Siegerehrung des Europäischen Wettbewerbs "Schule in Europa" am 27.06.2006.

Mainpost 12..05.2006

Europatag ist auch ein Besinnungstag

Würzburg (RH) Über "Die Europäische Union - zwischen Anspruch und Wirklichkeit" diskutierte im Würzburger Ratssaal anlässlich des Unterfränkischen Europatages vor einem 100-köpfigen Publikum eine Expertenrunde um den Moderator Franz Barthel (Bayerischer Rundfunk-

Studio Würzburg) auf Einladung der Europa-Union.

In ihrer Begrüßungsrede erinnerte Oberbürgermeisterin Dr. Pia Beckmann an die viel diskutierte "Krise Europas". Darüber sprach die Expertenrunde ausgiebig. Man vermute auch mangelndes Europa-Interesse der Medien, die aber laut Rainer Reichert, dem ersten EU-

Experten des Deutschen Journalisten Verbandes, oft lediglich das Nachfrageinteresse der Bevölkerung widerspiegle. Laut der langjährigen Europa-Abgeordneten Ursula Schleicher habe das vereinte Europa eine beispiellose Erfolgsgeschichte vorzuweisen. Diese dürfe von keiner Seite gefährdet werden. Der unterfränki-

sche FDP-Vorsitzende Stadtrat Joachim Spatz wies auf die wirtschaftlichen Stärken der EU im Hinblick auf die härter werdende weltweite Konkurrenz hin, während der Würzburger SPD-Chef Gerd Eickelpasch und der 1. Vorsitzende der Europa-Union Unterfranken (EU-UFR) Hans-Dieter Scherpf (Hammelburg) Arbeitnehmerinteressen betonten.

In Eingangs-Statements sah der Würzburger EU-Kreisvorsitzende Anton Halbich den "Europatag nicht nur als Fest-, sondern auch als Besinnungstag", während Frankreich-Experte Wolfgang Hugo (Würzburg) "Braucht die EU einen harten Kern?" beantwortete.

Den musikalischen Glanzpunkt setzten die Bläusersolisten des Würzburger Matthias-Grünwald Gymnasiums Laura Grell und Tina Schmitt auf der Klarinette sowie Andreas Büttner und Philipp Szalwinski am Fagott.

Beim abschließenden Beisammensein begegnete man sich bei Frankenwein freundschaft



Die Gesprächsteilnehmer des Podiums (von links) Joachim Spatz, Ursula Schleicher, Rainer Reichert, Hans-Dieter Scherpf, Organisator und Vorsitzender des EU-Kreisverbandes Würzburg Anton Halbich, Gerd Eickelpasch und Moderator Franz Barthel vom Bayerischen Rundfunk

Mainpost 16.05.2006



Die Gunst der Stunde nutzten einige Hammelburger Teilnehmer im Anschluss der Europa-Tages in Würzburg, um sich bei einem „round table“ Gespräch mit dem bekannten und sympathischen Moderator Franz Barthel (Bildmitte) vom Bayerischen Rundfunk zu beteiligen. Ein Gläschen Frankenwein war natürlich Pflicht und durfte dabei nicht fehlen.

Foto (2): Josef Schellenberger

Hammelburger bei der 55 Landesversammlung in der Oberpfalz

HAMMELBURG / WEIDEN
Mit 11 Delegierten war der Europa-Union Kreisverband Hammelburg bei der bayerischen Landesversammlung in Weiden als stärkste Gruppe vertreten.

Neben den Berichten der Leitungsmitglieder und der Entlastung des Vorstandes standen auch Diskussionen zu verschiedenen aktuellen Europa-

themen auf dem Programm. So wurden an 2 Tagen die Belange in verschiedenen Arbeitskreisen diskutiert, welche die Europäische Union auf den Weg zum „Haus Europa“ weiterbringen soll.

Bei den Wahlen für die Delegierten zum Bundeskongress der Europa-Union Deutschland wurden Edgar Hirt und Hans-Dieter Scherpf aus Hammelburg für die EU-Bayern gewählt.

Landesvorsitzender Markus Ferber (MdEP) aus Augsburg forderte die Delegierten auf, die Bürger in Deutschland zu motivieren und zu begeistern um endlich Verständnis für Europa zu haben. Aber auch die verantwortlichen Politiker und Bürger in Europa müssen alles dazu tun, um die im letzten Jahr gescheiterte Verfassung endlich durchzusetzen. Sie ist Voraussetzung für ein funktionierendes Europa.

90. Geburtstag

Zahlreiche Ehrungen wurden bei der Landesversammlung vorgenommen.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag an den größten Europäer in Bayern, Herrn Rudolf Dumont du Voitel, war einer der Höhepunkte bei der Landesversammlung.

Text / Foto
Josef Schellenberger



Zum Geburtstag gratulierten die Hammelburger Delegierten während der Landesversammlung in Weiden Herrn Rudolf Dumont du Voitel (5.von links). Der 90-jährige Jubilar und wohl ältestes Europa-Union Aktiv-Mitglied freute sich riesig über die Glückwünsche und dem von Edgar Hirt überreichten Boxbeutel des Papstweines Vinum Bebediktum aus der Saalestadt.

Hammelburger „Junge Europäer“ leisten ganze Arbeit



Strahlende Gesichter bei der Europa-Union KV-Hammelburg anlässlich der Festveranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum. Die einen genießen es hinter den Kulissen, die anderen mit Hammelburger Frankenwein und dem hervorragenden Service der Jungen Europäer.

Fotos: Lindner / Schellenberger

Mit dem Euro-Wolpertinger zum Sieg

Hammelburg (win) Kreationen vom Kroko-Euro-Pingu-Hasi-Mück, eine Art Euro-Wolpertinger, und bildliche Darstellungen heimatlichen Brauchtums bescherten der Grundschule Hammelburg zwei Landes- und einen Bundessieger beim Europawettbewerb der Schulen. Viola Hurrlein siegte auf Bundesebene, Annika Nitschke und Patrick Keller auf Landesebene. Im Rahmen einer Feierstunde in der Aula unterstrich Rektor Manfred Heidelmeier, dass das Haus Europa ein Fundament brauche. Es seien die Kinder, die Europa zusammenwachsen lassen und der Europawettbewerb der Schulen sei ein

Teilstück dieses Fundaments.

An dem Schulwettbewerb hatten sich mehr als 183.000 Schüler beteiligt, darunter auch vier Klassen der Grundschule Hammelburg. Sie malten Bilder des genannten Fabelwesens oder Szenen aus dem Brauchtum der Heimat. Mit Erfolg, wie die Schulbeauftragte der Europa-Union, Doris Tobisch, feststellte. Sie überreichte den Gewinnern die Urkunden und einen Geldbetrag, Rektor Heidelmeier legte von der Schule noch ein Buch für jeden Sieger dazu.

Tobisch dankte allen Teilnehmern sowie dem Rektor und

den Klassenlehrerinnen für die ist, wieder am europäischen Organisation und Durchführung des Wettbewerbs. Sie hofft, dass der Erfolg Ansporn Mal-Wettbewerb teilzunehmen.

Mainpost 10.Mai 2006



Rektor Manfred Heidelmeier(l) und die Schulbeauftragte der Europa-Union @ gratulieren den Landessiegern der Grundschule Hammelburg mit Urkunden und Preisen zu ihrem Erfolg: (v.l.) Annika Nitschke, Patrik Keller und Viola Hurrlein

Wieder Preisträger an der Schule

Diebach Auch heuer waren wieder die Diebacher Schüler beim Europäischen Wettbewerb erfolgreich. Die Schüler der 1. Klasse hatten Bilder zum Thema "Europa kennt viele Bräuche und Feste - und du bist bei einem dabei" gemalt. Karolina Büchs wurde hier Landessiegerin.

Die Schüler der 5. Klasse schrieben Aufsätze. Pia Hallmannsecker und Linda Hofmann gestalteten diesen als Brief an eine Brieffreundin in einem europäischen Nachbarland. Sarah Sitzmann und Julia Karl dagegen hatten sich in Lexika und im Internet genauestens über die Sehenswürdigkeiten von Paris und Rom informiert und stellten in ihrem Aufsatz die imposanten Bauwerke der beiden Städte vor. Dass Rom ihr Favorit war, lag daran, dass es dort an jeder Ecke leckere Pizza, Pasta und köstliches Eis gibt. Mit ihren gelungenen Aufsätzen überzeugten die vier Schülerinnen die bayerischen Juroren, die ihnen allesamt Landessiege zuerkannten.

Die Schulbeauftragte der Europa-Union Hammelburg, Doris Tobisch, kam persönlich an die Diebacher Schule, um den erfolgreichen Schülerinnen zu gratulieren und ihnen im Rahmen einer kleinen Feierstunde Geldgeschenke zu überreichen. Dabei lobte sie die engagierte Arbeit der Diebacher Lehrkräfte, deren Schüler jedes Jahr zu den Preisträgern im Europa-Wettbewerb gehören.

Schulleiter Herbert Pramstaller sprach den Landessiegerinnen seine Glückwünsche aus und übergab ihnen Buchgeschenke. Höhepunkt der Feierstunde, die von Musik- und Tanzbeiträgen der 1. und 5. Klasse umrahmt wurde, war der Auftritt der geehrten Schülerinnen, die ihre Aufsätze vorlasen bzw. ihr Bild vorstellten, und von ihren Mitschülern dafür viel Applaus erhielten.



Julia Karl (hinten v.l.), Linda Hofmann, Sarah Sitzmann und Pia Hallmannsecker sowie Karolina Büchs (vorne 2.v.r.) freuen sich über die im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs errungenen Bestpreise. Vorne links Doris Tobisch, daneben Sigrid Danz, rechts Herbert Pramstaller

Mitgliederbewegung zum 30. Juni 2006

Eintritte:

Siegfried Barth
Hilde Barth
Elisabeth Ferkinghoff-Eichhorn
Ursula Müller Ahammer
Gerhard Müller
Gregor Schmid
Luise Wolter

Bad Kissingen
Bad Kissingen
Bad Brückenau
Hammelburg
Hammelburg
Hammelburg
Aurach

Mitgliederstand

(incl. 36 „Junge Europäer“)

539

Im Angebot unverzichtbar

Seit 35 Jahren Theater- und Konzertfahrten nach Schweinfurt

Am 26. Juli kommt der neue Theaterleiter

HAMMELBURG Die Europa-Union begrüßt am 26. Juli zu einem Informationsabend den neuen Leiter des Theaters der Stadt Schweinfurt, Christian Kreppel. Er stellt sich den vielen Theater- und Konzertfreunden der EU vor und erläutert den Spielplan der neuen Saison 2006 / 2007. Christian Kreppel ist Nachfolger von Rüdiger N. Nenzel, der in den Ruhestand trat und nach der Generalsanierung des Schweinfurter Theatergebäudes ebenfalls in Hammelburg weilte, um über Neuerungen und aktuelle Theaterfragen zu informieren.

Er habe einen Spielplan erstellen wollen, der attraktiv, abwechslungsreich, qualitativ hoch stehend und in der Lage ist, möglichst viele Publikums-

und Altersschichten zu erreichen. So sieht es der neue Theaterleiter, der bereits vor einigen Wochen sein erstes Schweinfurter Theater- und Konzertprogramm präsentierte: 125 Vorstellungen – das sind 10 mehr als zuletzt. Ganz bewusst habe er dabei auf die Nachbarstädte Bad Kissingen, Würzburg und Bamberg geschaut, um in Schweinfurt anzubieten, was es dort, „gar nicht oder nicht in dieser Qualität“ gibt. Das Programm enthält unter anderem eine „geballte Ladung“ Ballett. Kreppel möchte die Kugellagerstadt zu einem Zentrum für Tanz in Unterfranken machen.

Über das neue Programm wird Christian Kreppel bei seinem Hammelburger Aufenthalt informieren, aber auch

auf Fragen aus dem Zuhörerkreis eingehen.

Der Theater- und Konzertbesuch in Schweinfurt gehört schon seit 35 Jahren zum unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Angebotes der Hammelburger Europa-Union. Norbert Möller kümmert sich vom ersten Tag an um die Organisation der Theaterfahrten. Die meisten Interessenten haben Plätze des Gemischten Abonnements gebucht (rund 60 Personen), die übrigen freuen sich an Vorstellungen der Schauspielmietspiele, des 3. Programms, der Senioren-Abos I und II sowie an hochklassigen Konzertaufführungen.

Norbert Möller

EU-Osterweiterung

Versicherungsschutz jetzt auch in Osteuropa



Im Mai 2004 sind zehn neue Mitglieder der Europäischen Union beigetreten: die drei baltischen Republiken, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Malta und der griechische Teil Zyperns. Dadurch hat sich das Spektrum der sozialen und versicherungstechnischen Leistungen auch für Bundesbürger erheblich erweitert

Durch den Beitritt erstreckt sich der Schutz der in Deutschland sozialversicherten Personen nunmehr auch auf die Staaten Osteuropas. Das bedeutet: Bei Urlaubsreisen oder vorübergehenden dienstlichen Tätigkeiten in diesen Ländern können deutsche Ver-

sicherte das dortige Gesundheitssystem in Anspruch nehmen. Allerdings sollte man sich vorab über den Leistungsumfang informieren, denn der Anspruch auf Sachleistungen (z.B. ärztliche Behandlung und Arzneimittel) richtet sich nach dem innerstaatlichen

Recht des Gastlandes. Dies gilt auch für die Frage, ob eine bestimmte Leistung zum Leistungskatalog gehört oder ob eine Eigenbeteiligung zu zahlen ist. Ähnliche Regelungen wurden auch für die Pflegeversicherung vereinbart. So können sich Beschäftigte Versiche-

rungszeiten bei einem Träger der gesetzlichen Krankenversicherung im Beitrittsland als Vorversicherungszeit berücksichtigen lassen. Außerdem wird Pflegegeld nun auch in diese Länder überwiesen.

Quelle: www.biallo.de

Brok: Es ist gut, dass Deutschland in Sachen Verfassung das Heft in die Hand nimmt

Der Präsident der Europa-Union Deutschland freut sich, dass die Bundesregierung weiter am dringend notwendigen Verfassungsprojekt fest hält. Er unterstützt die Strategie der Kanzlerin, dabei behutsam vorzugehen.

Brok machte die Position der überparteilichen Bürgerinitiative klar: Der Ratifizierungsprozess müsse spätestens bis Ende 2008 beendet sein. Die deutsche EU-Präsidentschaft sollte hierfür im ersten Halbjahr 2007 die Voraussetzungen schaffen. Allgemein gelte: Die EU muss in ihrer Gesetzge-

bung und auch in ihrer Zuwendungs- politik bürgernäher werden. Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger die Vorteile der europäischen Einigung in ihrem Alltagsleben erfahren, werden sie den Einigungsweg weiter mitgehen.

Bürger im Mittelpunkt

"Frau Merkel tut deshalb recht, wenn sie die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellt." Skeptisch zeigte sich Brok hingegen, inwiefern die Bundesregierung und die Europäische Kommission tatsächlich die

Rahmenbedingungen für einen echten Bürgerdialog schaffen. "Mittel für die Zivilgesellschaft, den Dialog basisnah und dezentral zu organisieren sind schon seit der letzten Regierung zurückgefahren worden!". Eine schon 2005 angekündigte Verwaltungspartnerschaft zur Verbesserung des europapolitischen Dialogs in Deutschland hat auch ein halbes Jahr vor der deutschen Ratspräsidentschaft nicht das Licht der Welt erblickt, bedauert der Europaparlamentarier.

11. Mai 2006
Europa-Union Deutschland

A P U L I E N, eine Region mit reicher Kultur zwischen OST und WEST EUROPA – UNION HAMMELBURG bereiste ITALIENS romantischen Süden

Eine Reisegruppe des EU – Kreisverbandes Hammelburg führte unter der Leitung ihres stellv. Vorsitzenden, Dieter Lotze auf den Spuren Friedrichs II. zur salentinischen, sonnigen Halbinsel Apulien, dem Balkon des Mittelmeeres.

Von der Hauptstadt Bari führte der Weg in die mittelalterliche Stadt Manfredonia, die vom Stauferkönig Manfred im Jahre 1256 gegründet worden war. Dort wurde das im typischen Stil der damaligen Militärarchitektur erbaute Kastell mit dessen archäologischem Museum besichtigt. Die Reise ging weiter, der bezaubernden Küstenstraße entlang, in das Garganogebiet, wo man die engen Straßen und die weiß getünchten Häuser des mittelalterlichen Dorfes Vieste erleben konnte. Faszinierend und zahlreich sind die Meeresgrotten und Buchten. Unter den Grotten, meistens nur vom Meer aus erreichbar, konnte man auf einem Boot die berühmten Grotten S. Nicola del Saraceno und Caprarezza bewundern.

Die Fahrt durch das Waldgebiet Foresta Umbra im Gargano nach Monte San Angelo, der Besuch der Michaelsgrotte mit der dem Erzengel Michael geweihten Höhlenkirche, dem Rothari-Grab und die Besichtigung des achteckigen Glockenturmes der Basilika von San Michele hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Über Barletta, einem Ort aus der Römerzeit, wo die frühgotische Kirche S. Sepolcro und der berühmte Koloss, die fast 5 m hohe Bronzestatue eines byzantinischen Kaisers, besichtigt wurden, führte die Reise zur Kathedrale in Trani. Diese Kirche San Nicola, 1097 erbaut, ist ohne Zweifel eine der schönsten Kathedralen der apulischen Romanik. In idealer effekt-

voller Lage entworfen, zeugt sie von der Schönheit Tranis im Mittelalter. Zum Abschluss dieser Tagestour wurde das 540 m über dem Meer gelegene, im 13. Jh. erbaute Castel del Monte besichtigt. Dieses berühmte Denkmal, gern die steinerne Krone Apuliens genannt, fasst auf außerordentliche Weise alle Stil- und Kultureinflüsse aus der Epoche des Stauferkaisers Friedrich II. zusammen. Das Schloss besitzt die Einmaligkeit eines achteckigen Grundrisses mit acht Türmen, welche auch achteckig an der Spitze des Oktogons angebracht sind.

Was wäre eine Apulienreise, ohne die Barockstadt Lecce gesehen zu haben, die Hauptstadt Salents mit ihrem historischen Amphitheater, deren imposante archäologischen Reste auf dem zentralen S. Oronzo-Platz zu finden sind? Auch die vielen eleganten, dicht aneinander gefügten Stadtpaläste und Kirchen konnten während des Stadtrundgangs bestaunt werden.

Die Reise führte durch das Landesinnere des apulischen Sporns zur Ostspitze der Halbinsel bis Santa Maria di Leuca, wo das adriatische und ionische Meer zusammentreffen. An der malerischen Küste entlang ging die Fahrt zurück nach Otranto, dem südlichsten Hafen Apuliens. In der im 12. Jh. erbauten Kathedrale - mit ihrem wunderschönen Barockportal und einer herrlichen Rosette an der Giebelwand - waren eines der größten Bodenmosaiken aus dem Mittelalter sowie die Säulenvielfalt in der Krypta zu bewundern.

Viele Grotten und Höhlen gibt es auf der Murge, der Hochebene Apuliens. Diese Grotten wurden über viele Jahrtausende

bis noch in die 50-er Jahre des letzten Jahrhunderts auch als Wohnungen genutzt. Menschen und Tiere lebten gemeinsam in einer Höhle auf engstem Raum, so in der malerischen Felsenstadt Matera in der Region Basilikata, die zum Unesco –Weltkulturerbe zählt.

Der Ausflug nach Tarent, das im VIII. Jh. v. Chr. von griechischen Siedlern gegründet wurde, und in die pulsierende Hafenstadt Brindisi mit der berühmten Trajanssäule hinterließen bleibende Eindrücke. Schließlich wurde noch die heute auf 3 Hügeln erbaute Stadt Ostuni mit ihren kalkweiß gestrichenen Häusern und ihrer gotischen Kathedrale besucht.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Aufenthalt in Bari, der modernen Hauptstadt Apuliens. Dort bestaunte man die Basilika San Nicola, wo die Gebeine des hl. Nikolaus in der Krypta ihre letzte Ruhestätte fanden. Auch ein Rundgang durch die Altstadt mit dem Besuch der Kathedrale San Sabino, eine Schiffsrundfahrt im Hafen von Bari und natürlich die Weinprobe mit rustikalem Mittagsimbiss in einer herrlich gelegenen Masseria bleiben sicherlich in guter Erinnerung.

Die Besichtigung der unterirdischen Grottenwelt von Castellana, welche erst im Januar des Jahres 1938 entdeckt wurde, und abschließend der Spaziergang durch Alberobello, der Hauptstadt der Trulli, kunstvoll aus Stein angefertigte Wohnrundbauten mit konusförmigem Dach, vervollständigten diese herrliche und erlebnisreiche Kultur- und Informationsreise nach Apulien, für deren Organisation sich Vorstandsmitglied Josef Lindner im Namen der Reisegruppe beim Reiseleiter Dieter Lotze herzlich bedankte.



Vor dem Dom in Lecce stellten sich die Reiseteilnehmer der Europa-Union zum Foto. Ein Höhepunkt der Fahrt war der Besuch des Schlosses Castell del Monte, gerne die Krone Apuliens genannt. Das achteckige Schloss fasst die Stil- und Kultureinflüsse der Epoche des Stauferkönigs Friedrich II. zusammen.

Text / Foto: D.Lotze, Monika und Josef Lindner

Ostern in Leipzig

Fahrt der Europa-Union Hammelburg in die sächsische Messe- und Kulturstadt

Rom oder gar Jerusalem – das sind begehrte Ziele österlicher Reiseveranstaltungen. Aber Leipzig, zu Ostern? Dem erstmaligen Teilnehmer an dieser österlichen Kultur- und Informationsreise der Europa-Union Hammelburg wurde recht bald bewusst, warum dieses Reiseziel Leipzig so beliebt ist und die Fahrt zum nunmehr fünften Mal in Folge stattfand.

Die erste Begegnung mit der Stadt fand am Bahnhof statt, ungewöhnlich für eine Reise-Gruppe, die in einem komfortablen Reisebus unterwegs war. Aber die Ausmaße dieses ehemals größten Kopfbahnhofes Europas und die Promenaden, die zweigeschossigen Ess- und Einkaufsmeilen unter dem Bahnhof sind bereits eine der Attraktionen, die den Besucher in Staunen versetzen. Am Abend begann das kulturelle Programm in der „Leipziger Pfeffermühle“. Die Kabarettisten machten ihrem Namen alle Ehre und kommentierten gepfeffert soziale und politische Themen unserer Gesellschaft.

Karfreitag – ein Tag wie geschaffen für einen beschaulichen Rundgang durch die Innenstadt. Eindrucksvoll erläuterte die Stadtführerin an historischen und modernen Gebäuden und Denkmälern von Größen deutscher Musik- und Geistesgeschichte, wie bedeutend Leipzig in der Vergangenheit war und dabei ist, diese Bedeutung in der Gegenwart wieder zu erlangen.

Bei der anschließenden Busrundfahrt konnten die Reisetilnehmer weitere Attraktionen kennen lernen, wie das alte Messegelände, das Völkerschlachtdenkmal oder den Bayerischen Bahnhof, dessen spektakuläre Verschiebung im Gelände wenige Tage zuvor Schlagzeilen machte. Die Stadtrundfahrt schloss mit einer Überraschung. Das imposante Gebäude des ehemaligen Reichsgerichts aus wilhelminischer Zeit mit den prächtigen kupferbedeckten Kuppeln, seit 2002 Sitz des Bundesverwaltungsgerichts, konnte nicht nur von außen bestaunt wer-

den. Dem Reiseleiter war es kurzfristig gelungen, eine Führung durch das Innere des renovierten „Monuments der Kaiserzeit“ zu erhalten, bei der die kenntnisreichen Erläuterungen zu den Hallen, Gerichtssälen und Jugendstilfenstern alle faszinierten.

Wenig Zeit blieb dann die Eindrücke aus der Stadtrundfahrt zu verarbeiten. Der nächste kulturelle Höhepunkt der Reise stand an, der Besuch von R. Wagners „Parsifal“ in der Oper der Stadt Leipzig. Auch wenn die fünfstündige Aufführung mit dramatischer Musik, tiefgründiger Thematik und gewöhnungsbedürftiger Inszenierung für viele eine harte Kost war, so war man sich doch einig, an einem Karfreitagserlebnis besonderer Art teilgenommen zu haben.

Natur und Tierwelt sollten am Samstagmorgen entspannen helfen. Und so spazierte der Großteil der Reisegruppe bei herrlichem Wetter durch den Leipziger Zoo, während andere Märkte und Geschäftswelt der Innenstadt genossen und Atem für das nächste kulturelle Ereignis schöpften, dem Konzert zum Osterfest im Gewandhaus. Der Gewandhausorganist Michael Schönheit dirigierte verschiedene Werke aus der Barockzeit für Solisten und Kammerorchester und brillierte mit einzelnen Stücken an den Orgeln des Saales.

Durch dieses Konzert auf das Osterfest eingestimmt, war es nur folgerichtig, den feierlichen Gottesdienst am Ostersonntag in der Thomaskirche zu besuchen. Um die Solisten, den Thomanerchor, das Gewandhausorchester gut zu hören und die Liturgie nah zu erleben, nahmen es die Teilnehmer der Reise gerne auf sich, lange vor Beginn des Gottesdienstes in der ‚Hauskirche‘ von Johann Sebastian Bach anwesend zu sein.

Mit dem festlichen Osterbrunch im Hotel Mercure, in dem die Reisegruppe fünf Tage lang bestens untergebracht war, begann der etwas heiterere Teil des Reiseprogramms. „Ballrausch“, wie sollte es im Jahr des Fußballfiebers anders

sein, lautete der Titel der Varietéshow im Krystallpalast, die am Nachmittag besucht wurde und die ein buntes Programm mit Liedern, Zauberei, Trapezkünsten und Jonglieren mit Bällen bot.

Am Ostermontag blieb etwas Zeit für individuelle Unternehmungen oder man schloss sich der im Programm vorgesehenen Führung im Clara- und Robert-Schumann Haus an. Am Nachmittag fand schließlich das letzte musikalische und/oder schauspielerische Ereignis der österlichen Kulturreise statt, der Besuch von „My Fair Lady“ in der Musikalischen Komödie. Ohne Zweifel erfreuten die Auftritte des tollen Balletts sowie vertraute Melodien und Texte dieses noch immer beliebten Musicals Augen und Ohren der Zuschauer.

Wie an den Vortagen klang auch dieser Tag in einem der vielen Keller der Stadt aus (wenn auch nicht im berühmten Auerbachkeller, der wegen Renovierungsarbeiten geschlossen war), wo man in gemütlicher Runde sächsisches Dunkel, Trübes oder Pils genießen und sächsische Küche gustieren konnte.

Der Besuch des Mitteldeutschen Rundfunks am Tag der Rückfahrt rundete den Bereich Informationsreise ab. Natürlich beeindruckten die großflächige Anlage des Rundfunkgeländes, die Verbindung von gelben Klinkerbauten und modernen Glasfassaden oder die

neuesten technischen Einrichtungen. Aber was so manche Teilnehmer/innen der Fahrt vor allem zu sehen wünschten, waren der Drehort und – vielleicht- Darsteller aus der Kultserie „In aller Freundschaft“. Am Drehort wurde gerade gedreht, aber einige Darsteller wurden von den Fans der Serie in der Tat erspäht.

Leipzig zu Ostern? Natürlich die Stadt bietet neben der Fülle von alljährlichen Attraktionen gerade in der Osterzeit Programmpunkte an, die einen Besuch lohnenswert machen.

Aber was diese fünfte österliche Kulturreise, und das ist sie wohl in erster Linie, so erfolgreich machte, ist die großartige Reiseleitung von Herrn Norbert Möller. Ihm gelang es vortrefflich, den Teilnehmern der Fahrt ein abwechslungsreiches, auf die besinnlichen und heiteren Tage des Osterfestes abgestimmtes Programm anzubieten und mit bewundernswerter Präzision und Fürsorge durchzuführen.

So könnte am Ende der Fahrt die Inschrift im Gewandhaus zu Leipzig als Resümee für die schönen, erlebnisreichen Tage in der Stadt stehen: Res Severa Verum Gaudium. Leicht abgewandelt und ergänzt heißt dies: Es war eine ernste und heitere (et serena) Sache, die uns allen wahre Freude bereitete.

Text / Foto
Josef Lindner



Gewandhaus Leipzig